

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

[Am Sonnabend des Morgens.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

meine Zeit wird aus seyn, so laß mich sterben als deinen Knecht, Kind und Erben, und in den Himmel ^a zum Schoos Abrahams gehen. HErr Jesu! verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. HErr Gott Heiliger Geist stehe mir bey, und laß mich ^b getreu seyn bisz ans Ende, einen guten Kampff kämpfen, und die Crone des ewigen Lebens aus Gnaden ererben. Amen! O Heilige Drey Einigkeit, Amen.

I.

Morgen- Gebet am Sonn-
Abend. *Ab.*

Almos IV, 4. Bringet mir ein Opffer des Morgens.

Ihr beugen unsere ^d Knie gegen dem Vater unsers HErrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heist im Himmel und auf Erden, daß er uns Krafft gebe nach dem Reichthum seiner Herlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem innwendigen Menschen, und Christum zu wohnen, durch den Glauben in unserm Her-

a) Luc. 16, 22. b) Offenb. 2, 10. c) 2. Timoth. 4, 7. d) Eph. 3, 14. 15. 16. 17. 18. 19.

hen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werden, auf daß wir begreifen mögen mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe, auch erkennen, daß Christum lieb haben viel besser denn alles Wissen, auf daß wir erfüllet werden mit allerley GOTTES Fülle. O du ^a einziger wahrer allmächtiger ^b GOTT! HErr der Heerschaaren, Vater, Sohn und Heiliger Geist! ich erkenne mit danckbarem Herzen diesen Morgen alle deine Güte, und verhehle nicht deine Treue, die du mir von der Wiegen an bis diese Stunde erwiesen, du hast mich allezeit in ^c Seilen der Liebe geführt, auch diese Nacht sicher ^d schlaffen, und in sichern Wohnungen wohnen lassen. Ach HErr! ich bin wohl nicht ^e werth gewesen, daß du unter mein Dach giengest, dennoch hast du deine Liebe abermahls darinn gegen mich ^f gepriesen, daß ich dieses Tages Licht gesund und frölich habe sehen können; Ja HErr! es ist deine ^g Güte, so alle Morgen neu ist, und täglich währet, ohne der würde mich tausend Unglück betreten haben, alle

^a) 5. B. Mos. 6, 4. ^b) 1. B. Mos. 28, 3. ^c) Hos. 11, 4.
^d) Jer. 31, 26. ^e) Matth. 8, 8. ^f) Rom. 5, 8. ^g) Ps. 52, 10.

• Wächter würden umsonst gewachet haben, so du Hüter Israels deine Augen nicht über mich offen gehalten. Darum preise ich deine Macht von ganzem Herzen, und erhebe deine Ehre mit demüthigem Danc, daß du nicht ^b vergessen derer, die auf dich hoffen, denn du bist Israels Trost, und ihr Noth-Heiffer! So brich nun ferner über mir herfür, wie die schöne ^c Morgen-Röthe, und komme zu mir, wie ein Regen, wie ein Spät-Regen, der das Land befeuchtet. O Gott! der du heisst das ^d Licht aus der Finsterniß herfür leuchten, gib einen hellen Schein in mein Herz, daß in mir entstehe die Erleuchtung von deiner Erkenntniß in dem Angesicht Jesu Christi; Mache mich ^e tüchtig zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, stärke mich, daß ich ^f wandele in deinem Nahmen, sey auch heute diesen Tag mein ^g Licht und Heyl, und meines Lebens Kraft, daß ich mich nicht fürchte, du bist die ^h lebendige Quelle, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Ach Herr hilf, daß ich meine ⁱ Hoffnung setze auf die Gnade, die mir angeboten wird durch die Offenbah-

a) Ps. 127, 1. b) Ps. 9, 13. c) Hos. 6, 3. d) 2. Cor. 4, 6. e) Coloss. 1, 12. f) Zach. 10, 12. g) Ps. 27, 1. h) Ps. 36, 10. i) 1. Petr. 1, 13.

rung Jesu Christi, laß mich stets für deiz-
 nem ^a Angesicht bleiben, daß ich ^b neue
 Krafft erziele, auffahre mit Flügeln, wie ein
 Adler, und in deinem heiligen Dienst un-
 mer matt noch müde werde, ^c vermähle
 dich mit mir in Gütigkeit und Gerechtigkeit,
 erlöse meine ^d Seele, und setze mich in Frie-
 den, daß ich ^e in Christo sey, und eine neue
 Creatur werde, vergib mir die ^f Vielheit
 meiner Sünden nach deiner unendlichen
 Barmherzigkeit. O Herr! sey gnädig
 meiner Missethat, die da groß ist! ^g Ge-
 dencke nicht, womit ich dich diese Nacht er-
 zürnet habe, gedенcke aber mein in Gnaden
 und Liebe, o du Liebhaber des Lebens! Ha-
 be ^h Mitleiden mit meiner Schwachheit,
 und regiere mich heut und allezeit, zu dienen
ⁱ dir dem lebendigen Gott; Laß mich in
 deiner Krafft streiten wider alle böse Lüste,
 daß derer keine mich von dir abführe, verlei-
 ste oder verlese. Du hast mich ja in Chris-
 to Jesu ^k erwehlet, ehe der Welt Grund
 gelegt worden, so hilf mir durch deinen
 Heiligen Geist, daß ich meine ^l Wahl be-

a) Ps. 104, 29. b) Esa. 40, 31. c) Ps. 2, 19. d) Ps.
 35, 17. e) 2. Cor. 5, 17. f) Ps. 25, 11. g) B. Weißh. 11,
 27. h) Hebr. 4, 15. i) Jos. 3, 10. Ps. 84, 3. k) Eph. 1,
 4. l) 2. Petr. 1, 10.

fördere und fest mache, und ja durch gottloses Leben nicht gerathe unter die, welche du von deinem Angesicht verstoßen. O Herr! ich übergebe mich dir mit allen meinen Sinnen, meinen Wercken, Thun und Lassen, laß alles in dir wohl gethan seyn, und laß auch mich biß an mein ^a Ende beständig im Glauben und guten Wercken beharren, daß ich nicht wieder dich sündige und aus deiner Gnade falle. Erhalte meinen ^b Gang in deinen Fußstapfen, daß ich also wandle, wie ich Jesum zum ^c Vorbilde habe, daß ich dich und meinen Nächsten ^d liebe, wie er, auch allen meinen Feinden von Herzen ^e vergebe, und niemand feind sey, als dem Teuffel und der Sünde, hilf mir auch mein ^f Creutz dir willig nachtragen, und überall mit grosser ^g Gedult beweisen, daß ich dein Kind bin. Deine Allmacht sey heut mein Schutz, und deine Barmherzigkeit mein Trost, deine Weisheit meine Regierung, und deine Gnade mein Licht und Leben. Laß mein Herz empfinden deiner Güte Unendlichkeit, und deiner Verheissungen Wahrheit, daß meine

a) Matth. 10, 22. b) Ps. 17, 5. c) 1. Petr. 2, 21. d) Marc. 12, 33. e) Matth. 6, 14. f) Matth. 10, 38. g) 2. Cor. 6, 4.

Zuversicht versiegelt, und meine Hoffnung
^a befestiget werde. Laß deinen Heiligen
 Geist allezeit in meinem Herzen seuffzen
 und schreyen: Abba ^b lieber Vater! deine
 Gnade sey eine Leuchte in meinem Herzen,
 und Freudigkeit in meinem Gewissen;
 Schmücke mein Herz mit wahren Glau-
 ben, mit feuriger Liebe, mit heiliger Andacht
 und kindlicher Furcht, gib mir des Mundes
 Wahrheit, des Herzens Reinigkeit, des
 Wandels Erbarkeit, und des Glaubens
 Beständigkeit! Bewahre mich für des Teufels
 Bosheit, der Welt Schalkheit und al-
 ler bösen Begierlichkeit! Stärcke die Kran-
 cken, hilf den Armen, erquick die Betrüb-
 ten, schütze die Verjagten, tröste die Ge-
 plagten, speise die Hungrigen, versorge die
 Verlassenen, behüte auch meinen ^c Aus-
 und Eingang. HErr Jesu! laß mich dich
 umpfahen mit meiner Seelen, und küssen
 mit meinem Glauben, laß mich durch dich
^d einen Sieg nach dem andern erhalten wi-
 der Sünde, Tod, Teuffel, Hölle und Welt;
 Schmücke meine Seele mit heiligem Ver-
 langen nach dir. HErr GOTT Heiliger

a) 2. Cor. 1, 21. b) Gal. 4, 6. c) Ps. 121, 8. d) Psal.
 84, 8.

Geist! sey mein Licht in der Finsterniß, mein //
 Lehrer in der Unwissenheit, und ein Führer //
 auf allen meinen Wegen, gib mir ein Herz //
 nach deinem Willen, laß mich niemand scha- //
 den mit Worten, noch ärgeru mit meinen //
 Reden, weniger ^a tödten mit der Zungen, //
 noch erschrecken mit Geberden. Oheil. Drey- //
 Einigkeit, widme mich dir zu einem heiligs- //
 gen ^b Tempel, und laß alles, was ich habe, //
 das Meine und die Meinen, dir von ganz- //
 hem Herzen dienen, und dich aufrichtig lies- //
 ben. Segne meinen wenigen Vorrath, //
 und laß es mir nie fehlen an deiner Vorsor- //
 ge; Gebenedeye meinen Beruf, erhö- //
 re mein Gebet, laß auch das Land, und dessen //
 hohe Obrigkeit, samt der Stadt und deren //
 Einwohnern, deines Schutzes zu Seel und //
 Leib, zu Glück und Ehr, zu Freude und //
 Wohlsseyn, ewig genießen, bis wir alle zu //
 deinem ewigen Ruhe = Tag kommen wer- //
 den! Dem aber, der ^c überschwenglich //
 thun kan über alles, das wir bitten, oder ver- //
 stehen, nach der Krafft, die da in uns wür- //
 cket, sey Ehre in der Gemeine die in Christo //
 Jesu ist zu aller Zeit, von Ewigkeit zu //
 Ewigkeit, Amen. Vater Unser &c.

^a) Jer. 12. 18. ^b) I. Cor. 3. 16. ^c) Eph. 3. 20. 21.

II.

Sonnenabends Morgen-Lied.

Nach der Melodey:

Aus meines Herzens Grunde &c.

1.

Gott Lob! es ist mein Flehen Vom Himmel
wohl erhört, Ich kan den Tag nun sehen,
Der Herr hat mich gewährt, Was ich ihm herg-
lich bath, Das Licht ist nun gekommen, Mein
Kummer mir entnommen, Die Nacht ihr Ende
hat.

2.

Ach Vater! dein Erbarmen Hat nun so man-
che Zeit Gesorget für mich Armen, In dieser Eis-
telkeit, Was soll ich dir dafür, Mein allerliebstes
Leben! Für Danck und Ehre geben? Wo nehm
ich die Gebühr?

3.

Ich habe nichts auf Erden Nichts in der gan-
zen Welt, Damit ich könnte werden So gut, wie
dich gefällt; Doch so dein guter Geist Mich, Va-
ter! wird regieren, Mein Leben wohl zu führen, So
hast du, was dich preißt.

4.

So laß denn meinen Willen, Mein Herz, Geist
und Gemüth, Stets dein Gebot erfüllen, Laß dei-
ne Lieb und Güt Auch heute mit mir seyn, So
werd ich Herr in allen dir leben zu Gefallen, Ge-
heiligt, recht und rein.

Herr

5.
 Herr mein Gott! mich so leite, Weil ich hie
 leb und bin, Und mein Herz zubereite Nach deinem
 heiligen Sinn, Daß ich ein Feind der Welt Und
 meines Fleisches werde, Und so leb auf der Erde,
 Wie dir es wohlgefällt.

6.
 Regiere meine Werke Zu deines Namens
 Ehr, Durch deinen Geist mich stärke Im Glaus-
 ben mehr und mehr, Gib mir dein Wort und Licht,
 Daß ich so leb und wandle, Und überall recht
 handle Wie das mich unterricht.

7.
 Für Unglück mich beschütze, Auch für der Fein-
 de Macht, Und was der Seel nicht nütze, Wird
 auf mich ja nicht bracht; Hilff, das ich mein Ta-
 lent Zu deiner Ehr anwende, Biß daß ich endlich
 lände Zu einem selgen End.

III.

Der Sünden gnädige Verge- bung von Gott zu erbitten.

Ps. CIII, 12. So fern der Morgen ist vom Abend, läß
 set er unsere Übertretung von uns seyn.

Gerechter ^a und eifriger Gott, ge-
 waltiger Herr ^b Zebaoth! mei-
 ne Sünde und - Unfugend schelt-

a) 2. B. Mos. 9, 27. it. 20. 5. b) Jer. 10, 16. c) Es. 59, 2.

324 Um Vergebung der Sünden

den mich und dich von einander, wehe mir!
 ich ^a verderbe, meiner Sünden sind mehr,
 als Sand am Meer, mein Leib ist ein Leib
 des ^b Todes, meine Seele voller ^c Greuel,
 meine Hände sind voll Blut, mein Leben ist
 voller ^d Ungerechtigkeit, mein Gewissen
^e beißt mich meines ganzen Lebens hal-
 ber, wo werde ich nun hinsiechen, daß ich
 Trost empfahe? Es zeuget alles wider mich
 im Himmel und auf Erden. Ich bin dein
^f Kind, aber ich bin dir nimmer gehorsam
 gewesen. Ich bin dein Knecht, aber ich ha-
 be dir nicht gedienet von ganzem Herzen,
 weniger geliebet, wie ich gesolt; Ach wehe
 mir! nun muß ich lebendig zur ^g Höllen
 fahren, diese ist das bestimmte Haus der
 Gottlosen, sie hat ihren Rachen ^h schon weit
 aufgesperret, der Satan ⁱ plaget mich an
 Tag und Nacht, meine Sünde ^k gehen
 mir wohl über mein Haupt, ach daß sie mir
 keine Last würden! Ich finde aber ein ^l
 Gesetz in meinem Fleisch, das dem deini-
 gen widerspricht. Ach wer wird mich er-
 lösen! Moses verflucht mich, denn ich habe

a) Matth. 8, 25. b) Rom. 7, 24. c) B. Weisb. 14, 11.
 d) Tit. 2, 14. e) Job. 27, 6. f) Mal. 1, 6. g) Ps. 55, 16.
 4. B. Mos. 16, 30. h) Esa. 5, 14. i) Offend. 12, 10. k)
 Ps. 38, 5. l) Rom. 7, 23. 24.

das

das Gesetz des HErrn übertreten, und gewandelt auf dem Wege, der nicht gut ist, Leib und Seele, Fleisch und Blut, alles, was an mir ist, ist verderbet, wehe mir, daß ich so gesündigt habe, und den ^a Fels meines Heyls verlassen! Ich habe meines HERRN ^b Güter umbracht, und mag nicht bezahlen. Ich habe, o HErr! dir schändlich so oft gelogen, und mit meinem Munde ^c geheuchelt, so oft ich Besserung angelobet, und nicht gehalten. Ich vergehe für Angst, und ^d erschrecke für deinem Gericht, ich werde verstummen müssen, wenn du wirst ^e Rechenschaft fordern; Ich darff nicht sagen, daß ich deinen Willen nicht gewußt; Ach nein! ich sahe wohl dein ^f Gesetz, es war in mein Herz geschrieben, aber mein böser Wille hat mich verleitet, und ich habe mich mit Willen verleiten lassen. Ich habe ^g muthwillig vergesse dein Recht, und mit Demas die Welt lieb gewonnen; Ja Vater! ich habe ^h Vater und Mutter, die Welt und die Sünde mehr geliebet, als dich, darum erkenne ich, daß ich aller gerechten Strafe

a) 5. B. Mos. 32, 18. b) Luc. 16, 1. c) Ps. 5, 10. d) Ps. 30, 8. e) Luc. 16, 2. f) Rom. 2, 15. g) Ps. 58, 3. h) Luc. 14, 18. 26.

326 Um Vergebung der Sünden

fen werth bin, welche du den Sündern je-
 mahls gedräuet, wo will ich nun hin
 mit meiner ^a Schande? Ach Vater im
 Himmel! ich ^b kehre wieder mit dem ab-
 trünnigen Israel, ich verlasse die Welt, und
 suche dich wieder, ich komme wieder zu dem,
 von welchem ich abgefallen. Ach! Herr!
 Ach Gott! Ach barmherziger Vater! sie-
 he an meinen ^c Jammer und Elend, und
 errette mich aus meiner Noth. Ich bin
^d nahe bey der Hölle, nun ist es Zeit, daß
 du mir hilffst; Ach komme ^e zu mir herab,
 ehe denn ich sterbe und jämmerlich verderbe!
 Ich liege unter den ^f Mördern, sie haben
 mich schändlich geschlagen. Herr mein
 Gott, errette mich, und erlöse mich; Ist
 mein Fleisch beflecket? mein Leben verder-
 bet? Gedencke doch an meine arme Seele,
 die mit dem Blute deines Sohnes Jesu
 Christi erlöset. Ach Vater! laß nun Guas-
 de für Recht gehen! ^g sprich nur ein Wort,
 so wird dein armer Knecht gesund. Ich
 habe deinen Bund gebrochen; Aber dein
 Mund hat geschworen, daß du nicht begeh-
 rest den ^h Tod des Sünders, sondern daß

a) 3. Sam. 13, 13. b) Esa. 44, 22; Zach. 3. c) Ps. 25, 18.
 d) Ps. 88, 4. e) Joh. 4, 49. f) Luc. 10, 30. g) Matth. 8,
 8. h) Ezech. 18, 32.

am Sonnabend des Morgens. 327

er sich bekehre und lebe. Laß mich dieses
Trostes genießen in meiner Noth. Dein
Wort: Dir sind deine ^a Sünde vergeben,
wird allen meinen Kummer lindern. Ver-
gib denn und ^b tilge die Missethat deinem
armen Kinde; Ach Gott! ich wilß nim-
mermehr thun, stärke mich darinn, und
hilff, daß ich das Böse meide, und hinfort
dem Guten nachtrachte; Laß die Sünde
nicht ^c herrschen in meinem sündlichen Lei-
be, ihr Gehorsam zu leisten. Reiß mich
aus den Banden meines Fleisches, und laß
meine Ohren verstopffet seyn, nicht zu hö-
ren die Reitzungen der Welt und ihres sünd-
lichen Anhanges. Herr Jesu! du
Licht der Menschen! erleuchte mich, daß ich
nicht mehr im Finsterniß wandle; Herr
Gott Heiliger Geist! entzünde in mir eine
feurige Begierde, zu dienen dir, dem leben-
digen Gott. So entsage ich allen bösen
Lüsten, und ergebe mich dir zu allem Wohl-
gefallen; O Heilige Drey Einigkeit! sey
mir gnädig ^e und barmher-
zig, Amen.

a) Matth. 9, 2. b) Ps. 51, 11. c) Rom. 6, 12. d)
Joh. 12, 35. e) 4. B. Mos. 14, 19. Ps. 4, 1.

VI.

Am Sonnabend des Mor-
gens Buß-Lied.

Nach der Melodey:

Erhör o Herr! mein Bitten.

1.

Ich bin ein armer Sünder, Voll Jammer
und voll Noth, Wie alle Adams Kinder,
Und hab verdient den Tod, Den ewigen Tod, ach
wehe! Wo soll ich fliehen hin? Weil ich mein
Unglück sehe, Und voller Schanden bin.

2.

Es ist an meinem Leb. n Nichts gutes überall,
Bin aller Sünd ergeben, Die Schuld ist ohne
Zahl, Es sagt mir mein Gewissen, Und stehet wider
mich, Daß ich den Bund zerrissen Mit Gott so
freventlich.

3.

Wo soll ich mich hinwenden? Wer wird in
dieser Zeit Mir seinen Beystand senden? Wer
stehet mir zur Seit In diesen schweren Nöthen?
Mein Leben klagt mich an, Mein Richter will mich
töden, Wo bleib ich armer Mann?

4.

Ach Vater aller Gnaden! Sie liegt dein E-
phraim, Mit grosser Angst beladen, Erschrickt vor
deinem Grimm. Nun ist es Zeit, gedencke An
deine Lieb und Treu, Und ihm das Leben schencke!
Er kommt mit Leid und Neu,

5. Ja

am Sonnabend des Morgens. 329

5.

Ja Herr! ich komm und bitte, Ich ruff und
schrey zu dir, Mit Huld mich überschütte, Vergib
die Sünde mir, Mir armen Wurm der Erden,
Der sonst verlohren ist, Ach! laß mich selig wer-
den, Von wegen Jesus Christ.

6.

Sieh an sein bittres Leiden, Die Wunden sei-
ner Seit, Sein Blut und Creuzes: Scheiden
Hör, was er damahls schreyt: Vergib, vergib die
Sünden Dem Volck der Missethat, Laß dein
Zorn, Vater, schwinden, Schlag mich an, ihrer
Statt.

7.

So laß mich denn genießen O Vater! deiner
Huld, Um Jesus Blut vergießen Vergib mir mei-
ne Schuld, Laß meine Seel empfinden, Daß ich
der Handschrift sey Entschlagen, und der Sün-
den Geworden wieder frey.

8.

So soll mein Geist und Leben, Mit aller Danck-
barkeit, Sich dir zum Opffer geben, Ich will auch
jederzeit Dein Knecht und Diener bleiben, So
lang ichs Leben hab, Mich soll nichts von dir treis-
ben, Biß daß ich geh ins Grab.

V.

**Sürbitte um Beständigkeit
des Glaubens.**

Offenb. II, 10. Sey getreu biß an den Tod, so will
ich dir die Erone des Lebens geben.

E 5

Mein

MEin Herr, und mein ^a Gott! ich beuge vor dir die ^b Knie meines Herzens, daß du mich nach dem ^c Wohlgefallen deines Willens, ehe denn der Welt Grund gelegt worden, ausserwählet, und zur Kindschaft durch Christum verordnet, ich dancke dir, ^d o Vater aller Barmherzigkeit, daß du deines eingebornen Sohnes nicht ^e verschonet, sondern für mich in den Tod gegeben, daß er mich dir ^f versöhnen, von allen meinen Sünden durch sein ^g Blut reinigen, und mich in diesem Leben mit Gnade und Barmherzigkeit, in jenem aber mit ewiger Freude und Herrlichkeit, ^h krönen sollte. Du hast das Schwerdt deines Zorns sich lassen aufmachen über den ⁱ Mann, der dir der nächste ist, daß er mich, der ich ein verlorne Schaf ^k war, durch sein Leiden und Sterben zu dir sollte wieder bringen, und mit dir vereinigen, daß ich nicht ^l ewig verloren würde. Ach Herr! du hast mich nach deinem ewigen Fürsatz ^m beruffen, aus der Finsterniß zu dem wunderbaren Licht der rechtschaffenen Erkennt-

a) Joh. 20, 28. b) Ephes. 3, 14. c) Ephes. 1, 4. 5. d) 2. Cor. 1, 3. Ephes. 1, 3. e) Rom. 8, 32. f) Rom. 5, 10. g) 1. Joh. 1, 7. h) Ps. 103, 4. i) Zach. 13, 7. k) Jes. 53, 6. l) Joh. 10, 28. m) 2. Tim. 1, 9. Rom. 8, 28.

niss und heiligen Gemeinschaft deines lieben Sohnes meines Erlösers Jesu Christi, und mich versetzt in das Reich der Wahrheit, ^a Heiligkeit und Gerechtigkeit. Du hast in mir angezündet den seligmachenden Glauben, dadurch ich dich, deinen Sohn und deinen Willen erkenne, und mir alle heilige Verdienste und Wohlthaten meines Erlösers zueigne; Nun ^b lebe ich durch den Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet, und sich selbst für mich in den Tod gegeben, du hast ein gutes ^c Werck in mir angefangen, Herr! vollführe es auch bis auf den Tag Jesu Christi, du bist allein, der in mir würcket das Wollen ^d und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Du hast mir gegeben den ^e Geist der Stärke und der Freymüthigkeit, durch welches Krafft ich die Schwachheit meines Fleisches, auch die Welt überwinden kan, sey aber in meiner ^f Schwachheit mächtig, und ^g zerbrich das zerbrochene Rohr nicht gar, lösche auch nicht aus das glimmende Lößtlein, gib, daß ich von Tag zu Tag mehr und mehr zunehme, und erfüllet werde mit dem Erkenntnis deines Willens in allerley

a) 1. Petr. 2, 9 b) Gal. 2, 20. c) Phil. 1, 6. d) Phil. 2 13. e) Jes. 44, 2 Ps. 51, 14. f) 2. Cor. 12, 9. g) Jes. 42, 3.

332 Um Beständigkeit des Glaubens

Wahrheit und geistlichem Verstand, daß ich dir würdiglich wandle zu allem Gefallen, und ^a fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch ^b gestärket werde nach deiner herrlichen Krafft in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden. Vermehre mir den Glauben, laß mich fühlen die Gewisheit meiner Seligkeit, und versiegle durch den Heiligen ^c Geist die Versicherung der Vergebung meiner Sünden. Laß mich sehn ohne ^d Tadel und lauter mitten unter dem ungeschlachten und verkehrten Geschlecht, unter welchem wir scheinen als Lichter in der Welt. Laß mich die ^e Schwachheit meines Fleisches stets überwinden, meinen ^f Leib betäuben, und über ihn herrschen, ^g schelte den Satan, daß er mich von deinem Wege und Willen nicht abtrünnig mache, noch zum Unglauben und Ungehorsam verführe, dein freudiger ^h Geist aber erhalte mich allezeit. Behüte mich, daß ich niemand ⁱ der Geringsten, die an dich glauben, ärgere, und daß dein Nahme um meinet willen unter den ungläubigen und gottlosen Kindern dieser Welt nicht ^k gelä-

a) Coloss. 1, 9. 10. 11. b) Luc. 17, 5. c) Eph. 1, 13. 14.
d) Phil. 2, 15. e) Matth. 26, 41. f) 1. Corinth. 9, 27. g)
Zach. 3, 2. h) Ps. 51, 14. i) Matth. 18, 6. k) Rom. 2, 1. 24-

stert

stert werde, laß mich nimmer wandeln in den Dingen, die mir ^a zu hoch und zu wunderlich seyn, und wenn ich dermahleins durch deine Gnade und Beystand den guten ^b Kampff des Glaubens werde gekämpffet, meinen Lauff vollendet, und den Glauben behalten haben, so schencke mir das Ende meines Glaubens, der Seelen ^c Seligkeit, die mir Christus erworben, und in dem Himmel beygelegt hat. Erhöre mich, o Vater! um der Fürbitte Jesu Christi willen, Amen.

IV.

Beywohnung und Mitwirkung des Heiligen Geistes zu erbitten.

2. Cor. I, 21. 22. Gott ist, der uns befestiget samt euch in Christum, und uns gesalbet und versiegelt, und in unsere Herzen das Pfand den Geist gegeben hat.

Lob und Danck sey dir, o ewiger Vater unsers Herrn ^d Jesu Christi! daß du nach deinen Verheißungen den ^e Heiligen Geist auf uns und unsere Kinder ausgegossen, bereite auch unsere ^f

a) Ps. 131, 1. b) 2. Tim. 4, 7. c) 1. Pet. 1, 9 d) Coloss. 1, 3. e) Ap. Gesch. 2, 17. f) 1. Corinth. 3, 16.

334 Um Beywohnung des H. Geistes

Herzen zu einem heiligen Tempel, darinn
 dein guter Geist Lust habe zu wohnen und
 zu bleiben. O HErr Jesu Christe, Sohn
 des ^a lebendigen Gottes! der du den Trö-
 ster den ^b Heiligen Geist zu uns gesandt,
 sende ihn auch in mein Herz, denn niemand
 kan dich einen HErrn nennen, ohne dem
 Heiligen Geist. O HErr ^c Gott Heiligs-
 ger Geist! der du vom Vater ^d ausgehest,
 und von Christo zeugest, du Geist des ^e
 HErrn, Geist der Weisheit und des Ver-
 standes, du Geist des Rathes und der Stär-
 cke, du Geist der Erkenntniß und der Furcht
 des HErrn, der du alles ^f würckest, und
 einem jeden seines zutheildest, nach dem du
 wilt, ^g erleuchte die Augen meines Ver-
 standnisses, daß ich erkenne, welches da sey
 die Hoffnung meines Berufes. Laß mich
 nimmer ^h irren von deinem Wege,
 noch mein Herz verstocken, daß ich dich
 nicht fürchte. ⁱ Leite mich aber, als ein
 Geist der Wahrheit, in alle Wahrheit, ^k
 führe mich stets auf ebener Bahn, denn mit
 dir bin ich ^l versiegelt, bis auf den Tag der

a) Matth. 16, 16. b) Joh. 16, 7. c) Ap. Gesch. 5,
 3, 4. d) Joh. 15, 26. e) Esa. 11, 2. f) 1. Corinth. 12, 6.
 g) Ephes. 1, 18. h) Esa. 63, 17. i) Joh. 16, 13. k) Ps.
 143, 10. l) Ephes. 4, 30.

Erlösung. Thue ^a meine Lippen lauff,
 daß mein Mund deinen Ruhm verkündige,
 laß mich ^b Lust haben zu deinem Gesetz,
 und davon reden Tag und Nacht, auch alle-
 zeit thun den ^c Willen meines Vaters. ^d
 Geuß aus die Liebe Gottes in mein Herzh,
 gib stets ^e Zeugniß meinem Geist, daß ich
 Gottes Kind bin, und ein Mit- Erbe Chris-
 ti, laß mich in dir empfinden ^f Gerechtig-
 keit, ^g Friede und Freude, hilf meiner
 Schwachheit auf, und ^h vertritt mich mit
 unaussprechlichen Seuffzen, und wenn
 mein Herzh voll ⁱ Traurens ist, so sey mein
^k Tröster, der ewiglich bey mir bleibe, und
 wenn dermahleins die Zeit meines ^l Ab-
 schiedes vorhanden, so laß mich ^m auch im
 Tod getrost seyn, so lang ich aber noch leben
 soll, hilf mir, daß ich im Glauben stärker,
 in der Hoffnung fester, in dem Gebet an-
 dächtiger, in der Liebe eifriger, in der Bes-
 dult beständiger, in dem Gehorsam deiner
 Gebot williger, und in dem Verlangen nach
 dem ewigen Leben begieriger werde. O
 Heilige ⁿ Taube! bringe allezeit das Del

a) Ps. 51, 17. b) Ps. 1, 2. c) Matth. 7, 21. d) Rom.
 5, 5. e) Rom. 8, 16. 17. f) Rom. 14, 17. g) Rom. 8, 6.
 h) Rom. 8, 26. i) Joh. 16, 6. k) Joh. 14, 16. l) 2. Tim.
 4, 9. m) Spr. 14, 32. n) 1. B. Mos. 8, 10. 11. Matth. 3, 16.